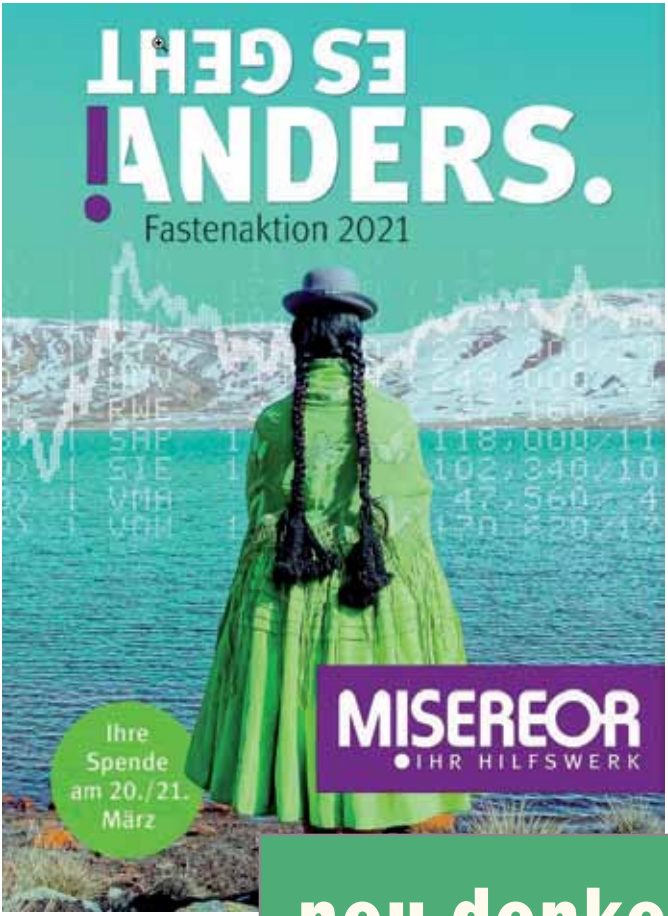
KONTAKTE

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE ST. MARIEN, OLDENBURG

48. Jahrgang

Osterausgabe 2021



Veränderung wagen! neu denken

Wenn nicht wir, wer dann

GEMEINDETEILE ST. BONIFATIUS, ST. CHRISTOPHORUS, ST. MARIEN

KANZLEI FRAUKE PREUS

Rechtsanwältin Frauke Preus ist Fachanwältin für Sozialrecht und Versicherungsrecht. Ein weiteres Spezialgebiet ist das Familienrecht. Rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gern. Telefon 0441 / 77 70 78 98

Kanzlei Frauke Preus · Bahnhofsplatz 1 · 26122 Oldenburg · Telefon 0441 / 77 70 78 98
Telefax 0441 / 777 078 99 · E-Mail info@rechtsanwaeltin-preus.de · www.frauke-preus.de

Dr. Nicole Gorris-Vollmer,

Dr. Nicola Pörksen

Ärzte für Allgemeinmedizin

Waffenplatz 1,
26122 Oldenburg
Tel: 25419, Homepage: www.praxis-gorris.de

Spezielle Angebote sind:
die **Sanfte Chirotherapie** zum Lösen von Blockaden an der Wirbelsäule.

Sprechstunde auch in englischer und französischer Sprache.

Sprechzeiten:
Mo – Fr 8 – 14 Uhr
Mo,Di, Do 16 – 18 Uhr

INHALT

STÄNDIGE RUBRIKEN	Seite
Informationen und Impressum	4
SCHWERPUNKT	
Osterbräuche	**7 - 9, 12, 13**
Angebote...	**15 - 19**
Gottesdienstordnung / Anmeldeformular	**20, 21**
LEBEN IN DER GEMEINDE	
Atempause	5
Jahresstatistik 2020	6
Osterbräuche aus dem Badischen	**7 - 9**
CCC-Messen Termine 2021	10
Bundesfreiwilligendienst	11
Osterlamm	**12, 13**
Telefonsprechstunde	13
Abschied St.-Bonifatiuskirche	14
Angebote...	**15 - 19**
Senioren	22, 23
Christophorus-Haus	24
GLAUBENSLEBEN	
Gottesdienste Osterzeit	**20**
Anmeldung Osternacht	**21**
Firmvorbereitung	25
Erstkommunion	26, 27
Geistliche Angebote	28
Aktion Solibrot	29
Kommunionhelfer- u. LektorInnen	29
Zukunft einkaufen	30
Weltgebetstag der Frauen	31
Das Hungertuch	32
Misereor	33
KINDER und JUGEND	
KiGa St. Christophorus	34
Kath. Grundschule Harlingerstraße	35
Kinder und Jugend	36, 37

Frohe Ostern
wünscht Ihnen Ihre
KONTAKTE Redaktion

Gemeinde St. Marien Informationen und Impressum

GOTTESDIENST-ZEITEN:

ST. MARIEN,
FRIESENSTR. 15,

SAMSTAG 17.00 UHR
SONNTAG 11.00 UHR
HEILIGE MESSE

ST. CHRISTOPHORUS,
BROOKWEG 30,
SONNTAG 09.30 UHR
HEILIGE MESSE

Katholische
Öffentliche
Büchereien

ÖFFNUNGSZEITEN:

ST. CHRISTOPHORUS
sonntags von
10:30 - 11:15 Uhr
dienstags von
12:30 - 15:30 Uhr
im Februar geschlossen, wird evtl. verlängert

ANSCHRIFT:

Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Friesenstr. 15, 26121 Oldenburg,
Tel: 0441-983480, Mail: info@st-marien-ol.de, Internet unter
www.st-marien-ol.de

Pfarrbüro:

Friesenstraße 15, 26121 Oldenburg, Tel. 0441-983480
Öffnungszeiten: Mo., Mi., Do., Fr.: 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Di.: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Während des lockdowns nur telefonisch und per E-Mail

Unser Seelsorgeteam:

Leitender Pfarrer,
Stelle zurzeit nicht besetzt

Pfarrer Uwe Nachtwey, Tel. 0441-20505034,
Mail: uwe.nachtwey@gmx.de

Pfarrer em. Karl-Heinz Vorwerk, Tel. 0441-98489710,
Mail: karlheinz@vorwerk.io

Konsistoralrat Pfarrer em. Norbert Steffen, Tel. 0441-36136759

Diakon Cong Tru Nguyen, Tel. 0441-67793,
Mail: cong-tru.nguyen@st-marien-ol.de

Pastoralreferent Heinz-Peter Hahn, Tel. 0441-61209,
Mail: hape.hahn@ewetel.net

Pastoralassistent Andreas Maier, Tel.0441- 9834814,
Mail: pa-maier@gmx.de

Sr. Innocentia Pieters (i.R.), Tel. 0441-884788,
Mail: schwester.innocentia@st-marien-ol.de

Pfarrverwalter Pfarrer Michael Heyer, Tel. 0441-39030610,
Mail: heyer@forum-st-peter.de

Bankverbindung für Kollekten und Spenden:
IBAN: DE26 2805 0100 0019 4008 45 BIC: BRLADE21LZO

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: Helmut Domsky, Tel.: 0441-61567,
Mail: helmut@domsky.net

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste Ausgabe 15.10.2021

Seelsorgerischer Notdienst an Wochenenden und Feiertagen: Der zuständige Seelsorger kann beim Pius-Hospital erfragt werden. Telefon: 0441-2290
Die Telefonseelsorge erreichen Sie unter 0800 - 1110111

Fastenzeit – noch mehr Verzicht?!?

„Geht`s noch? Ist doch sowieso schon alles langweilig und öde,“
sagen die Einen. Andere sprechen von enormen Belastungen, Stress. Wieder andere sprechen davon, diese Pandemie-Zeit mit all ihren Einschränkungen könne genutzt werden.
Auf was wollen wir Christen in der Fastenzeit verzichten? Was wollen wir erreichen?
Ich bin sicher, einigen Menschen ist es gelungen, in den letzten Monaten schon viel für ihre Person zu tun, indem sie sich vom (selbstgewählten) Stress, ständig in der Freizeit aktiv zu sein, zwangsweise erholen mussten.
Meine SchülerInnen des 6. Jahrgangs mussten vor wenigen Tagen im Rahmen einer Unterrichtsreihe überlegen, worauf man in der westlichen Gesellschaft verzichten könne. Lustigerweise sprachen viele von der Heizung, (vermutlich haben sie bitterkalte Tage noch nie erlebt, kennen Erfrierungen nur aus Märchen).
Während Handy und Internet sonst immer genannt werden, ist nun für viele Kinder (und nicht nur die), das Handy wichtig, da hier immer die Möglichkeit gegeben ist, mit anderen in Kontakt zu stehen. Bei der Unterrichtsreihe stand allerdings nur die Frage im Raum, was benötigt werde, um zu leben. Von Kindern kann man nicht erwarten, wenigstens nicht in großer Zahl, dass sie feststellen, zum Überleben werde noch mehr benötigt als nur Materielles.
Gibt uns da das im Internet verbreitete, 200 Jahre alte Seemannslied „Wellerman“ mehr Aufschluss? Es wird über die Plattform (TIKTOK viral) verbreitet. Eine, wie der SPIEGEL sagt „Mitmach- und Gekasper-App, hauptsächlich von Jugendlichen genutzt“.
Hier singen und musizieren immer mehr junge Menschen spontan **zusammen**, um ihrer Sehnsucht, dem Gefühl von Einsamkeit Ausdruck zu verleihen. Die totgeglaubten Shantys sind seit einem halben Jahr der Renner unter Jugendlichen.
Sie warten, sich endlich wieder ohne Einschränkungen mit Freunden treffen zu dürfen, ihrem Leben nachzugehen, so wie sie es vor der Pandemie kannten.
Gläubige Katholiken aber könnten die Zeit nutzen, sich bei dem Versenken in Fastenkrippen oder dem Kreuzweg die Zeit des Leidens und Sterbens Christi vorzustellen.
Christen warten in der Fastenzeit nicht sehnsüchtig auf Zucker, Tee und Rum.
Wahrscheinlich die Jugendlichen auch nicht. Vielmehr - so glaube und hoffe ich - ist für viele die Zeit des Verzichts, der Isolierung auch eine Zeit der Besinnung, die Besinnung auf das Wesentliche. Gläubige Katholiken bereiten sich in der Fastenzeit (auf das höchste Fest) vor:
Ostern. Sie erfahren, dass Alleinsein nicht den Verzicht auf Gott zur Folge hat – sondern das Gegenteil der Fall ist.
Andrea Ellerbeck

Jahresstatistik 2020

Anzahl der Gemeindeglieder: (Hauptwohnsitz)	**8.760** (2019: 8.779)
Taufen:	St. Marien: **37** (2019: 59)
	auswärts: **12** (2019: 9)
Trauungen:	St. Marien: **4** (2019: 10)
	auswärts: **3** (2019: 11)
Erstkommunionen:	**55** (2019: 77)
Firmungen:	**30** (2019: 34)
Wiederaufnahme:	**5** (2019: 3)
Eintritte:	**6** (2019: 6)
Verstorbene:	**69** (2019: 68)
Austritte:	**136** (2019: 151)
Gottesdienstbesuch	
Frühjahr (08. März):	**342** (2019: 539)
Herbst (08. November):	**148** (2019: 403) (Corona)

veeser

Gemeinschaftspraxis für Zahnheilkunde
Dr. Jürgen Veeser • Dr. Brunhilde Veeser

- Systematische Zahnsanierung
- Implantologie
- Totalprothetik
- Individualprophylaxe
- Kiefergelenktherapie
- Endodontie

Alexanderstr. 378 26127 Oldenburg
Tel. 0441 6835555 Fax 0441 6835997

Liebe Gemeinde,
„*Ha hee ! i glab allford öschdands widda, pfupfads scho?“ Was das heißen mag, dazu später mehr.

Ich freue mich, Sie wieder auf eine Entdeckerreise meiner badischen Heimat mitnehmen zu dürfen, gerade heuer nach hartem Winter in veränderten Zeiten zu den fröhlichen Seiten des Lebens. Bleiben Sie also gespannt!

Zu den regionalen Osterbräuchen und Kindeserinnerungen können Sie bestimmt ebenso ein Büchlein schreiben, und zu gern würde ich bei Ihnen einmal „Mäuslein“ spielen, um zuzuschauen, wie Sie die geprägten Kar- und Ostertage hier in Norddutschland begehen. In diesem Jahr hoffnungsvoll auf ein Stückweit gewohnter Normalität.

„*“Ha hee ! I glab allford öschdands widda, pfupfads scho?“ Erinnern Sie sich noch an den Anfangssatz. Es soll übersetzt heißen: “Überraschtheit! Es kann nicht mehr lange dauern, Ostern kommt schneller als man denkt. Sind sie auch schon ganz unruhig und gespannt auf diese geprägte Zeit?“

Dass es auf Ostern zugeht, zeigt sich meist an den Märzenbechern und Krokussen im Garten. Zuweilen kann es auch Schneeflöckchen Weißröckchen, einen Meter Neuschnee geben. Das ist durchaus keine Seltenheit in höheren Lagen. Alle Schneeglöckchen-Freunde freuen sich alljährlich auf die, meist im März stattfindende, Mannheimer Gartenauftaktmesse. Die Schneeglöckchen-Tage sind für Schneeglöckchenliebhaber eine wahres Paradies. Hier finden Sie alles, was das Herz begehrt. Ein Brite hatte immer ganz besondes schöne Exemplare dabei.

Zur Osterzeit begeistert jung und alt die Ostereierallee in Ludwigsburg. Am Ludwigsburger Residenzschloss können mehr als 10.000 handbemalte Eier bestaunt werden.

Radschen Sie auch in der Karwoche?

Genauer sagen wir in Mundart „Rädschen“. Nicht zu verwechseln mit dem Ausspruch „des isch a Rädsch“ Damit ist eine Person gemeint, die kein Punkt und Komma kennt, eine sogenannte Quasselstrippe.

Das Rädschen hat in badischen Landen eine lange Tradition. Ab Gründonnerstag Abend schweigen die Glocken, für Ersatz sorgt die Rädsch, die je nach Bauart ordentlich Krach machen kann.

Eine kleine Geschichte:

An Gründonnerstag Abend fliegen die Glocken nach Rom zur Beichte. Diese Geschichte wurde den Kindern im Knopfalter, den hiesigen Büble und Maidle, brühwarm aufgetischt. Mit kindlicher Phantasie auch kein Problem, es sind sogar zahlreiche gezeichnete Bilder entstanden. Auch existiert ein Märchenheft im Badischen, das das Glockenflugmärchen zu goldig erzählt. Das Phantasiebild einer großen Glocke, die sich abmüht durch das Kirchturmfenster zu fliegen und dabei nicht mit ihrem dicken Bauch oder Popo stecken zu bleiben, ist allen Kinderlein sehr präsent. Nun zu meinem damaligen Geheimplan.

Ich solidarisierte mich mit den Nachbarskindern. Der Gründonnerstagsgottesdienst wurde geschwänzt, um gemeinsam am Fenster der Großeltern zu schauen, wann die Kirchenglocken den Glockenturm verlassen, um die weite Reise nach Rom anzutreten. Doch so einfach war das nicht möglich; das nicht in den Gottesdiest gehen existierte praktisch nicht. Wie konnte ich dem sündigen Fernbleiben entkommen, hmmm, nun gezwungenermaßen erbarmte ich mich mit zum Gottesdienst zu kommen. Ich ging immer gerne in den Gottesdienst. Es fühlte sich wie mein zweites Wohnzimmer an, aber an diesem Tag musste es doch eine Möglichkeit geben, den Glockenflug zu sehen? Nichts zu machen! Schließlich schlich ich alsbald unter der Kirchenbank durch und ward entwischt. Doch keine Spur von irgendwelchen Glockenflügen. Was für ein Pech, den Start verpasst zu haben, zu blöde. Jetzt wurde ich zudem auch noch entdeckt. Meine Großeltern, merke auf, erklärten mir, die Glocken flögen erst los, wenn sie nicht beobachtet würden und waren Gott sein Dank nicht verärgert.

Einige Jahre später bei einer Kirchturmbesichtigung mit unserem Ortspfarrer, zeigte er uns das Glockengestühl und erkärte, dass keine Glocken wegflögen. Wir waren enttäuscht, denn zu schön war diese Geschichte an der kindlichen Phantasie und dem Glauben eines Glockenfluges festzuhalten.

Wissen Sie: “Uns badischen Kindern, die auf dem Ländle erwuchsen in dem jeder jeden kennt, wurde von den Erwachsenen viele Geschichten, zahlreiche Märchen und auch Sagen von Waldgeistern erzählt.“ Ich kenne nicht Ihre hiesigen Traditionen, aber vielleicht kennen Sie auch die eine oder andere Geschichte, die Sie ihren Kindern, Enkeln oder Verwandten auch so traditionell und brühwarm servierten, bis die Kinderlein es irgenwann erfuhren oder bemerkten, dass es nur eine Phantasiegeschichte gewesen war.

Man erzählt sich auch gerne übers Essen.

Im Süden unterhält man sich gerne übers Essen und welcher Wii güd isch (welcher Wein gut ist) und das eigentlich ständig. So ist es auch ein besonderer Brauch zum Osterfühstück einen Hefezopf mit Mandelsplitter zu essen, der gerne „idungd wärra däff“ (eingetunkt werden darf). Neigschmeckte Leid (Zugezogene Leute) kennen diesen Brauch nicht unbedingt oder finden ihn mitunter nicht besonders appetitlich. Auch Bretzel mit Butter wird gerne in den Kaffee getunkt.

Doch dieser Hefezopf hat eine sehr lange Tradition und wird außerhalb der Osterzeit auch in Wecklegröße (Brötchengröße) mit Mohn und Sesam verkauft und heißt in unserem Ort „ Bärches“ das vom Wort Berches, Barches, Challa, aus der jüdischen Tradition übernommen wurde.

Das Osterlachen!

Etwas ganz Wichtiges darf nie zu Ostern fehlen, das Osterlachen. Der Priester macht den Anfang, indem er am Ende des Oster-Gottesdienstes einen Witz erzählt und meist eine Zugabe geben muss. Draußen vor den Türen geht es oft munter weiter, die Menschen erzählen sich lustige Geschichten, die hier und da schon mitgesprochen werden können. Dazu mit frischem Osterbier, Osterwein und Butterbretzel, mundet gut !

Das wünsche ich Ihnen:

Wie munteres Vogelzwitschern am Morgen ist Deine Liebe, Gott
Wie Kirchenglocken am Sonntag ist Deine Liebe, Gott
Wie gelöstes Singen bei einem Glas Wein ist Deine Liebe, Gott
Wie frisches Wasser an einem heißen Tag ist Deine Liebe, Gott
Wie ein Brief in einsamer Stunde ist Deine Liebe, Gott
Wie gutes Bauernbrot für den leeren Magen ist Deine Liebe, Gott
Wie eine Rast am Rand des Waldes ist Deine Liebe, Gott
Wie ein Spaziergang in den ersten Frühlingstagen ist Deine Liebe, Gott
Wie eine zarte Hand nach schwerer Arbeit ist Deine Liebe, Gott
Wie ein fesselnder Roman am Wochenende ist Deine Liebe, Gott
Wie Musik von Mozart ist Deine Liebe, Gott
Wie eine Alpenwiese an einem späten Sommernachmittag ist Deine Liebe, Gott

(Anton Rotzetter)

So schließe ich meine Erzählungen und wünsche Ihnen und allen Menschen in Ihrem Herzen ein schönes und gesegnetes Osterfest. Behalten Sie Ihre Fröhlichkeit und Ihr Lächeln. Denn der kürzeste Weg zu den Herzen ist ein Lächeln.

Bleiben Sie gesund und wohlbehütet. Gottes reichen Segen auf allen Wegen !
Ihr Andreas Maier

CHURCH-CONCERT-CANDLES (CCC) - Termine 2021

jeweils 20.00 Uhr in St. Christophorus

+++ Sonntag, 07. März 2021

„**Dánacht**“ , dieser Name steht seit mehreren Jahren für Modern Irish Folk made in Oldenburg. Im September 2020 wurde die junge aufstrebende Band mit dem Dieter-Wasilke-Folk-Förderpreis ausgezeichnet. Ursprünglich inspiriert von den großen traditionellen Bands und Musikern des letzten Jahrhunderts haben sich die fünf MusikerInnen auf eine Reise begeben und ihren eigenen Weg gefunden, Irish Folk zu spielen. Traditionelle Tunes und Songs treffen auf moderne Interpretationen, ausgefeilte Arrangements und spannende Eigenkompositionen. Kommen die Musikstudent*innen ursprünglich aus verschiedenen musikalischen Bereichen, vereint sie doch die gemeinsame Leidenschaft zum Irish Folk, die in ihren Live-Konzerten sofort spürbar wird. Stets ein Lächeln auf dem Gesicht und mit facettenreicher Instrumentierung, entführen Dánacht Jung und Alt in die Welten der grünen irischen Insel und machen ihrem Namen (Dánacht = Wagemut, Hoffnung, Stärke) alle Ehre.
www.danacht.de
Fiona Dettmers (Violine & vocals); Tristan Pargmann (uilleann pipes, whistle, vocals); Björn Jeddeloh (Gitarre)

+++ Sonntag, 09. Mai 2021

„**Schne-Co-Re**“ ....breit gefächerte Einflüsse aus Pop, Rock, Jazz etc. Quer durch die musikalischen Jahrzehnte, egal ob deutsch, englisch oder auch portugiesisch. Eine „bunte Tüte“ mit Groove, Charme und ein wenig Witz.
Eduard Schneider (Gitarre); Fynn Cordes (Gesang); Mattis Reinders (Keyboards)

+++ Sonntag, 04. Juli 2021

Felix Barrenschee, der seit 2019 schon zwei CCC-Gottesdienste musikalisch gestaltet hat, der auch im Rahmen von weiteren kirchlichen Projekten und kleineren Filmproduktionen Kompositionen beigetragen hat, übernimmt erneut die musikalische Gestaltung mit Klavier und Gesang.
www.felixsvenbarrenschee.de

+++ Sonntag, 19. September 2021

„**VIA**“, die auch schon mal 2019 einen CCC-Gottesdienst mit ihrem TRIO musikalisch gestaltet haben, übernehmen erneut die musikalische Gestaltung mit Klavier und Gesang. Die drei Musikerinnen Inga Meyer (Klavier), Verena Heinemann (Violoncello) und Anna Temmesfeld (Violine) musizieren und konzertieren schon seit 2012 zusammen. Neben der Kammermusik spielen sie seit Jahren im Jugendorchester Oldenburg und im Landesjugendorchester Bremen. Inga Meyer ist außerdem seit 2018 Studentin am Institut für schulbegleitende Musikausbildung (ISMA) der Musikhochschule Lübeck im Fach Klarinette.

+++ Sonntag, 28. November 2021

„**Trio Blue Bossa**“ ...Auf den Spuren von Antonio Carlos Jobim, João Gilberto und Stan Getz... Musik im Stile des brasilianischen Bossa Nova und Samba; weiterhin JazzStandards und swing-music.
Zum Repertoire des Trios gehören die bekannten Bossa-Standards wie „Wave“, „The Girl from Ipanema“, „Summer Samba“, „One Note Samba“ etc. und seltene gespielte Titel, meist komponiert von Antonio Carlos Jobim u.a.
Eliene do Valle (Gesang); Uwe Gast (Tenorsaxophon); Peter Löffler (Gitarre)
http:://wwww.duo-bluebossa.de

Thomas Schubert MuKuL-Arbeitskreis

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BuFDi) in der Kath. Grundschule Harlingerstraße und der Kath. Kirchengemeinde St. Marien Oldenburg

Sie haben bald Ihren Schulabschluss – egal welchen - in der Tasche und wissen noch nicht, wie es weitergehen soll? Sie arbeiten gerne mit Menschen, insbesondere mit Kindern? Vielleicht denken Sie über ein Lehramtsstudium nach, sind aber noch nicht sicher, ob es das Richtige ist?

Wir suchen zum Schuljahresbeginn im August 2021 zwei junge Menschen (egal welcher Konfession), die ein freiwilliges soziales Jahr in der Gemeinde St. Marien leisten möchten. Schon seit vielen Jahren kooperiert die Kirchengemeinde dabei mit der Kath. Grundschule Harlingerstraße, denn die Freiwilligen werden hauptsächlich in der Schule eingesetzt. Im Gemeindebereich umfasst Ihr zukünftiges Aufgabengebiet z.B. die Unterstützung der Pfarrsekretärinnen, bei Interesse evtl. die Mitarbeit bei der Erstkommunion- und/ oder Firmkatechese und in der Jugend- und Seniorenarbeit.
Schwerpunktmäßig werden Sie jedoch in der Kath. Grundschule Harlingerstraße tätig sein. Ihre Aufgaben dort sind: Unterstützung der Lehrerinnen im Unterricht, Begleitung bei außerschulischen Veranstaltungen (Schwimmen, Ausflüge etc.), Hilfe im Ganztagsbereich, zum Teil auch Mitarbeit bei der Ferienbetreuung, usw.

Neugierig? Dann sprechen oder mailen Sie mich gerne an: Doris Tranel, Tel. 0441-50500648, tranel@gs-harlingerstrasse.de.
Weitere Informationen erhalten Sie auch unter www.kfwd.de (Die „**K**atholischen **F**reiwilligen**d**ienste im Oldenburger Land gGmbH“ organisieren das Bewerbungsverfahren und die Betreuung während Ihres sozialen Jahres. Auf der kfwd-Homepage können Sie sich auch online für ein FSJ bei uns bewerben).

Hätten Sie es gewusst?
Das Osterlamm – Wo liegt der Ursprung?

Wir kennen es alle, das Osterlamm. Oft gebacken, oder auch aus Schokolade oder Marzipan, zum Osterfest begegnet es uns fast überall.
Doch was genau hat das Lamm eigentlich mit Ostern zu tun? Wofür steht es?
Das „Agnus Dei“ (lateinisch für Lamm Gottes) ist schon im frühen Christentum das Symbol für Jesus Christus. Der Ursprung liegt aber noch weiter zurück.
Bereits vor der Geschichte des Christentums hat das Lamm in der jüdischen Geschichte eine zentrale Position. Im Alten Testament wird erwähnt, dass beim jüdischen Passahfest traditionell Lämmer als Opfertiere geschlachtet wurden. Das Blut wurde auf Türzargen gestrichen – als Schutzzeichen vor dem Todesengel (Altes Testament – Ex 12).
Erwähnung findet das Lamm auch in den Büchern Jesaja und Jeremia des Alten Testaments.
Im Christentum ist wohl die bekannteste Bibelstelle im Johannes-Evangelium.
Im neuen Testament weist Johannes der Täufer auf Jesus Christus mit den Worten hin: „Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt.“ (Joh 1,29, Joh 1,36). An einer anderen Stelle im ersten Petrusbrief (1,19) heißt es: die Welt wird erlöst „mit dem kostbaren Blut Christi, des Lammes ohne Fehl und Makel“.
Jesus ist also für uns Christen das Lamm Gottes, rein und ohne Fehl. Er hat sich mit seinem reinen Blut für uns geopfert.
Die Juden feiern ihr Passahfest in der Woche vor Ostern. Auch hier wird der Zusammenhang der Herkunft des Lammes noch einmal deutlich.
Das Lamm symbolisiert das Zeichen des Lebens und der Unschuld. Das weiße Fell soll die Reinheit und Frömmigkeit darstellen und weist somit darauf hin, dass Jesus Christus dem Glauben gemäß genauso fromm, rein und unschuldig für uns Menschen gestorben ist. Gott hat seinen Sohn für die Sünden der Menschen geopfert.
Daher auch der Brauch, noch heute Lämmer „zu opfern“. Jedoch hat sich schon im Mittelalter der Brauch des Lammes geändert. Anfangs wurden noch Hasen oder Fasane als „Lammersatz“ genommen, noch etwas später hat das sogenannte „Gebildegebäck“ das blutige Brauchtum ersetzt.

Was heute nicht fehlen darf beim Osterlamm ist die „Siegesfahne“. War sie noch im frühen Christentum nicht gern gesehen, denn zu der Zeit galten Fahnen noch als kriegerische Symbole. Ab ca. 900 n. Chr. wurde die Siegesfahne dann immer beliebter – galt sie ab jetzt doch als Sieg über den Tod und als Zeichen der Auferstehung von Jesus Christus. Auch auf Festen und Prozessionen war die Siegesfahne immer häufiger zu sehen. Heute kennen wir sie fast ausschließlich im Zu-

sammenhang mit dem Osterlamm. Ein wichtiges Christliches Symbol!
Außerdem interessant: Nicht nur das Osterlamm ist ein gebackenes Symbol in der Österlichen Zeit. Wir alle kennen sie: die Brezel. Auch sie ist eine ursprünglich christliche Fastenspeise. Dem Ursprung nach ist sie auch bekannt als Fastenbrezel oder Palmbrezel und stammt aus dem 7. Jhd. Noch heute wird sie in vielen Teilen Deutschlands traditionell an Palmsonntag gebacken. Sie soll dem Ursprung nach an die betenden Hände von Mönchen erinnern.

Rezept Osterlamm:

300 g Mehl (Gelingt auch gut mit Vollkorn- und Dinkelmehl)
300 g Zucker
250 g weiche Butter
1 Becher Schmand (alternativ geht auch Schafsjoghurt)
4 Eier
1 Pkg. Vanillezucker
1 Pkg. Backpulver

Alle Zutaten kurz zu einem glatten Teig verrühren, das Päckchen Backpulver einsieben und in die Backform geben. (Lammform, Kastenform, Gugelhupf, Blech,...)
Der Teig eignet sich auch sehr gut für Marmorkuchen (dann auf die Hälfte des Teiges nochmal ca. 3 EL Kakaopulver geben und 1 Ei).
Ebenfalls für Blechkuchen mit Äpfeln, Kirschen oder anderem Obst nach Wahl...
Auch Muffins sind kein Problem. Z.B. mit Schokotröpfchen. Ein Rezept - viele Möglichkeiten...
Backzeit je nach Anwendung: Gugelhupf ca. 50 min bei 160°C, Blechkuchen ca. 35 min., Muffin ca. 15-20 Min. Die Backzeit ist von Ofen zu Ofen verschieden. Kerntemperatur beachten - 80°C.
Guten Appetit!

Wir hören Ihnen zu!

In Zeiten von Corona hat sich vieles verändert.
Gerade in unseren sozialen Kontakten, im alltäglichen Miteinander, wurde es sehr deutlich - oft ist ein direkter Kontakt nicht mehr möglich. Wir möchten Ihnen eine Möglichkeit bieten, sich mit Ihren persönlichen Herzensanliegen, alles was Sie uns erzählen möchten, an unsere Seelsorger zu wenden.

Immer dienstags von 18.00 Uhr - 20.00 Uhr können Sie uns unter folgender Telefonnummer erreichen:

0441/ 9834816

Wir hören Ihnen zu!
Ihr Seelsorgeteam von St. Marien Oldenburg

ABSCHIED

Abriss der Kirche St. Bonifatius beginnt.

In den nächsten Wochen wird die St.-Bonifatiuskirche abgerissen.
Die Bilder werden schwer zu ertragen sein, wenn das Dach der Kirche abgedeckt und die Mauern eingerissen werden.

Nicht nur für die Gemeindemitglieder der St. Bonifatius- und der St. Marien- Gemeinde, sondern für alle, die in einer Kirche einen guten Ort sehen, an dem Menschen Trost und Hoffnung, Gemeinschaft und Hilfe erfahren, ist es ein großer Verlust, dass es diese Kirche nicht mehr gibt.
Was theoretisch bedacht und in vielen Konferenzen beschlossen wurde, wird nun harte Realität.
Wie um einen guten Freund, wie um ein Familienmitglied trauern wir über den Verlust dieses Gotteshauses.
Als Gemeinde wollen wir in dieser Zeit besonders auf uns achten, einander Trost und Ermutigung zusprechen, gerade jenen, denen die St.-Bonifatiuskirche besonders ans Herz gewachsen ist. Jetzt ist die Zeit des Abschiednehmens von einem Ort des Segens und der Gemeinschaft.
Wir wollen allen danken, die die St.- Bonifatiuskirche in den vergangenen Jahren zu einem Ort gemacht haben, an dem Gottes Nähe spürbar war.

Pfarrverwalter
Michael Heyer

Angebote ...

Fastenzeit „to go“...

... meint nicht, dass diese Zeit “zum Weglaufen„ ist. Es meint vielmehr ein Mitgehen auf dem Weg zum Osterfest. Daher wollen wir – wie schon in der Adventszeit – immer wieder vorbereitete Dinge in den Kirchen St. Christophorus und St. Marien auslegen, die uns helfen können, diese Zeit bewusst zu erleben und spannend zu gestalten.

Wichtig ist es, nicht beim Verzicht auf Nahrung oder besonders leckere Süßigkeiten stehen zu bleiben, sondern sich klar zu machen, dass das Fasten seinen **Ursprung in den Wüstenerfahrungen der alten und neuen Propheten hatte. Sogar Jesus selbst** hat dies aufgegriffen und ist 40 Tage in die Wüste gegangen.

Wer Gott sehen, hören oder wahrnehmen wollte, weil es galt im eigenen Leben Wichtiges zu klären, der begab sich in die Wüste und fastete bis zu 40 Tage und Nächte. Indem er alles wegließ, was zum Überleben nicht wirklich notwendig war, wurde er sensibel für das, was Gott von ihm wollte.

Wenn wir also die Fastenzeit nutzen wollen, dann mit dem Ziel, Gott in unserem Leben mehr Raum zu geben. Das Motto müsste dann also lauten: „**7 Wochen mehr** Zeit mit oder für Gott“ (statt wie so oft „7 Wochen ohne ...“). Es gilt also, Sichtweisen und Standpunkte zu verändern. Die evangelische Kirche hat dieses Jahr das Motto: „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden” – Gerade in den vergangenen Monaten der Corona-Pandemie gab es immer wieder wichtige neue Regeln, die in bestimmten Fällen zu echten Blockaden werden konnten (keine Besuche bei Eltern oder Großeltern, Freunden oder im Verein...). Totale Blockaden lassen sich mit der Botschaft der Liebe Jesu Christi nicht gut vereinbaren. Liebe und Gnade dagegen machen Regeln im Alltag anwendbar. Großzügigkeit heißt nicht: „Es ist mir egal, wie du darüber denkst. Hier gilt nur, was ich für richtig halte!“ Sondern: „Lass uns mal darüber reden, wie wir das hinkriegen, obwohl wir verschiedener Meinung sind“. Könnte sowohl für Eltern als auch Kinder ein spannendes – fast philosophisches Thema sein...

Kurzer Impuls

Perspektivenwechsel

... für Familien ...

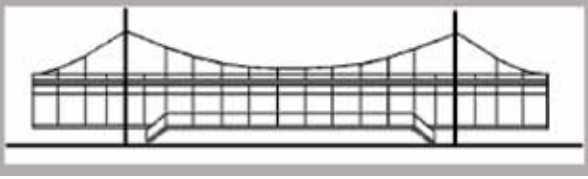
Der Misereor-Fastenkalender will auch in diesem Jahr Impulse geben.
Fastenzeit heißt: Innehalten, Tempo rausnehmen, bewusst den bewegten und bewegenden Pfad zum Osterfest einschlagen. Für diese ganz besondere Zeit im Jahr bietet der MISEREOR-Fastenkalender eine Fülle an Anregungen, Ideen und Informationen.
Er lädt ein:

- auf eine Reise nach innen, zum Reflektieren, zu Gebet und Meditation.
- auf einen aktiven Pfad zu einer nachhaltigen und gleichberechtigten Zukunft, mit Tipps und Anregungen, wie wir alle zur Bewahrung der Schöpfung beitragen können. So liegt in diesem Jahr ein besonderer Schwerpunkt auf den Auswirkungen, die unsere Ernährung auf unsere Umwelt hat.
- auf eine informative Reise um die Welt und das Abenteuer aktiver, gelebter Nächstenliebe, mit konkreten Tipps und praktischen Impulsen, wie, wo und wem Sie helfen können.
- zu Texten bzw. Geschichten für einen veränderten (gerechten) Umgang mit einander und zum Kochen und Backen...

Architekturbüro Michael Ecke

Architekt Dipl.-Ing. (FH) Michael Ecke
Olmsweg 42 26129 Oldenburg

Telefon: 04 41 / 95 19 003
Telefax: 04 41 / 95 19 005
Autotel: 01 72 / 43 77 556
Michael-Ecke@T-Online.de



... für Kleinste und Kleine ...

Die aktuelle Geschichte von Rucky Reiselustig heißt „Rucky und die Lollibröt-chen“. Sie spielt diesmal in Deutschland – unter anderem in einer Grundschule, die an der sogenannten „Solibrot-Aktion“ teilnimmt. Dabei ergeben sich lustige Verwicklungen.

Wenn irgendwie möglich werden wir (geteilte) **Familienmessen zur Fastenzeit** feiern, zum Beispiel am Sa., 06. und So., 07. März und natürlich **etwas rund um Palmsonntag (So., 28.03.)** gestalten. Mal sehen, was geht...

Taufe Plus

Gerne würden wir als **Arbeitskreis Familienpastoral AkF** wieder zu diesem Taufmodell einladen, bei dem wir uns an zwei Abenden jeweils zwei Stunden Zeit nehmen um uns, Sie und Ihre Familie auf die Taufe Ihres Kindes vorzubereiten.
Derzeit können wir dafür nicht verlässlich planen.

Daher unsere Einladung:
Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich für dieses besondere Angebot interessieren im Pfarrbüro oder direkt bei Heinz-Peter Hahn (hape.hahn@ewetel.net). Sicher finden wir kurzfristige Lösungen, um Sie mit unserem Angebot „Taufe Plus“ zu begleiten. (HaPe)

Osteopathin | Heilpraktikerin

Brigitta Preuth
i. d. Praxis K. Wegh

Nadorster Str. 142
26123 Oldenburg
Tel.: 0441 3503 6777
E- mail: osteopathie_alternativ@web.de

... für Große und sehr Große ...

Palmstockbasteln:

Fast alle kennen die bunten Sträuße an einem Stock. In den vergangenen Jahren haben wir zum gemeinsamen Basteln eingeladen. Das wird dieses Jahr nicht gehen – oder falls doch, dann eher spontan und kurzfristig. Deshalb einfach mal eine Anleitung in Bild und Text: Im Bild rechts sieht man, welche Materialien wir brauchen:

- 1 Strauß Buchsbaum oder ein anderes immergrünes Gewächs
- einen stabilen Holzstab, ca. 60-100 cm lang
- Blumendraht; stabiles Klebeband, Kleber
- Rosenschere, Bastelschere, evtl. Kombizange
- Krepp-Papier, ca. 3-5 cm breit, in versch. Farben
- evtl. Ostereier oder einen Apfel

Schritt 1: Den Holzstab mit verschieden farbigen Krepp-Bändern umwickeln. Achtung: Am Griff etwas Platz lassen, da das Krepp-Papier stark färbt! Am Ende gut festkleben, damit es sich beim Winken mit dem Palmstock später nicht auflöst!

Schritt 2: Am oberen Ende des Stocks den Buchsbaumstrauß fest mit Blumendraht fixieren. Der Draht muss sehr fest angezogen werden (am besten mit einer Kombizange), damit sich der Strauß auch bei Wind und Wetter nicht vom Stock löst. Wer will kann auch einen Apfel mit dem oberen Ende aufspießen – sieht toll aus... macht den Palmstock aber auch sehr schwer...

Schritt 3: Vom Krepp ca. 3 cm breite Streifen schneiden, zu kleinen Blüten drehen und mit Draht am Buchsbaum befestigen. Dann ca. 1-2 cm breite Streifen abschneiden und als bunte Bänder in die Zweige knoten. Wer will, kann auch noch Ostereier (ausgepustete oder aus Plastik) hineinhängen. Fertig ist der Palmstock!

Für diese Aktion, kann man sich auch mit der besten Freundin oder dem besten Freund verabreden. Viel Spaß wünscht Heinz-Peter Hahn

P.S.: Auch in unseren Kitas werden im Rahmen der Fastenzeitaktionen kleine Palmsträuße entstehen.

... für die ganze Gemeinde ...

Am **Palmsonntag, 28. März** feiern wir um **11.00 Uhr in St. Marien** einen **Familiengottesdienst** mit Umzug **um die Kirche zum Einzug Jesu in Jerusalem**. Palmstöcke bitte mitbringen!

Wer sich bei der Vorbereitung und Durchführung beteiligen will, melde sich gerne bei Heinz-Peter Hahn unter hape.hahn@ewetel.net oder im Pfarrbüro.

„Wir gehen mit Jesus!“

Am **Karfreitag, 02. April gestalten wir um 11.00 Uhr** einen **Familienkreuzweg in St. Christophorus**.
Wir erleben wie Jesus leidet und beenden mit ihm unseren Weg in der Kirche. Wir wissen: *Jesus bleibt nicht im Grab – er wird von Gott wieder auferweckt!*
Bitte auf die Ankündigungen in den Pfarrnachrichten achten! Wer mehr zum Kreuzweg wissen will oder dabei mitarbeiten möchte, melde sich bitte bei Daniela Albach, Heinz-Peter Hahn (hape.hahn@ewetel.net) oder im Pfarrbüro.

Kurzer Impuls

Mit einem „österlichen Blick“ durch den Tag gehen.

„Das Grab ist leer, Jesus lebt!“

Am **Ostersonntag, 04. April** feiern wir um **11.00 Uhr in St. Marien** eine **Festmesse** um die **Auferstehung Jesu zu bejubeln**.

Anschließend können die **„kleineren“ Kinder „Osternester“ suchen**, die von „fleißigen Händen“ vorbereitet worden sind. **Ob wir in oder vor der Begegnungsstätte** ein einfaches **Mitbring-Osterfrühstück** (mit Osterstuten, Kaffee/Tee, Sekt, Saft, Keksen, und ...) **veranstalten können, ist sehr unsicher**. Wer etwas dazu beitragen/vorbereiten/mithelfen möchte, melde sich bitte bei Heinz-Peter Hahn (hape.hahn@ewetel.net).

Wir laden zu allen Angeboten herzlich ein – weisen aber auch darauf hin, dass fast alles unter dem **Corona-Vorbehalt** steht! (HaPe)

Besondere Gottesdienste an Ostern

Heilige Woche: Karwoche

Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst
29.03.21	St. Marien	18.30 Uhr	**Bußgottesdienst mit Eucharistiefeier**
Gründonnerstag 01.04.21	St. Christophorus	09.00 Uhr	**Hl. Messe**
	St. Marien	15.00 Uhr	**Seniorenmesse** entfällt!
	St. Marien	20.00 Uhr	**Messe vom Letzten Abendmahl**
Karfreitag 02.04.21	St. Marien	10.00 Uhr	**Kreuzwegandacht**
	St. Christophorus	11.00 Uhr	**Familienkreuzweg**
	St. Christophorus	15.00 Uhr	**Karfreitagsliturgie** Feier vom Leiden und Sterben Christi
	St. Marien	16.30 Uhr	**Gesprächszeit** entfällt!
	St. Marien	17.30 Uhr	**Rosenkranz** entfällt!

OSTERN

Datum	Ort	Uhrzeit	Gottesdienst
Karsamstag 03.04.21	St. Marien	15.00 Uhr	**Ostergottesdienst d. Gehörlosen**
	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe** entfällt!
	St. Marien	21.00 Uhr	**Feier der Osternacht**
Ostersonntag 04.04.21	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Osterhochamt**
	St. Marien	11.00 Uhr	**Osterhochamt**
	St. Marien	12.30 Uhr	**Taufe**
	St. Marien	16.00 Uhr	**Beichte (englisch)**
	St. Marien	17.00 Uhr	**Hl. Messe (englisch)**
Ostermontag 05.04.21	St. Christophorus	09.30 Uhr	**Hl. Messe**
	St. Marien	11.00 Uhr	**Hl. Messe**

Osternacht feiern – aber sicher!

Für die Osternachtfeier (Sa., 03.04. 2021 um 21.00 Uhr) brauchen wir vorab verbindliche Anmeldungen. Füllen Sie bitte zuerst das Formular aus. Dann können Sie im Pfarrbüro anrufen (983480), Ihren Namen und die Anzahl von Personen nennen, die teilnehmen, sowie ihre Tel./HandyNr.
Sie erhalten eine Registriernummer, die Sie auf dem Formular eintragen. Bei mehr als 4 Personen bekommen sie eine zweite Nummer (=zweites Formular ausfüllen). Mehr als 8 Personen können Sie nicht melden.

Sollte die Osternachtfeier „ausgebucht“ sein, setzen wir Sie auf eine Warteliste oder suchen eine Alternative – soweit das möglich ist.
Das Formular bringen Sie dann zur Osternachtfeier mit in die Kirche. Ohne Formular kein Eintritt! Ihre Daten werden verglichen, die Formulare eingesammelt, 4 Wochen aufbewahrt und dann vernichtet.
Falls Sie doch nicht teilnehmen wollen, teilen Sie das bitte im Büro mit!

Anmeldung ab dem 01. März 2021

Anmeldeformular

für die Osternacht am 03.04.2021 St. Marien (OL) um 21.00 Uhr

Registrier-nummer:

Alle Namen:_____

_____

Straße Hs-Nr.:_____

PLZ Ort:_____

Tel./Handy:_____

Mit meiner Unterschrift willige ich in die Erfassung und mögliche Weitergabe meiner Daten ein.

Oldenburg, _____ _____

Datum Unterschrift

Liebe Senioren!

Wahrscheinlich geht es Ihnen/Euch wie vielen anderen Senioren auf der ganzen Welt. Wir sehnen uns nach anderen Zeiten:

- die es erlauben, mit Freunden und Verwandten persönliche Kontakte zu pflegen
- wo man mal einen kurzen Urlaub oder einen Besuch bei der Familie starten kann
- und vieles andere mehr.

Leider hat die Pandemie unser Leben in großen Stücken eingeschränkt.
Auch der Arbeitskreis SeniorInnen unserer Pfarrei St. Marien ist in seinen Möglichkeiten beschnitten, z.B. bezüglich unserer Seniorentreffen und Ausflüge. Aber wir bleiben am Ball.
Für Juli ist Alfred Thoben schon mal wieder aktiv geworden und hat einen Ausflug organisiert, von dem wir stark hoffen, dass er stattfinden kann.
Einladen möchte ich ausdrücklich zu den Gottesdiensten am Donnerstag, 9.00 Uhr in der St.-Christophorus-Kirche und/oder ebenfalls donnerstags um 15.00 Uhr in St. Marien.
Gut ist es, dass die Zeit für uns arbeitet. Die Tage werden wärmer und heller und wir Christen gehen auf Ostern zu. Auch das kann zu unserer Stärkung beitragen.
In diesem Sinne: Bleiben Sie gesund und hoffnungsvoll.
Für den Arbeitskreis SeniorInnen

Sr. Innocentia

Gesund werden – Gesund bleiben

Hausärzte
im Stadtteilzentrum Donnerschwee

Dr. Volker Nüstedt	Dr. Norbert Hoffmeister	Dr. Stephan Willms	Julia Hübner
Innere Medizin Psychotherapie Akupunktur	Allgemeinmedizin Akupunktur Chirotherapie	Allgemeinmedizin Akupunktur Palliativmedizin	Allgemeinmedizin

Donnerschweer Straße 212 · Telefon 0441/999 24 74
www.dr-nuestedt.de · kontakt@hausaerzte-donnerschwee.de

Arbeitskreis 60+ - Vorankündigung-

Infolge der Coronapandemie sind unsere Fahrten und Zusammenkünfte nicht möglich gewesen. Für den Sommer haben wir aber wieder einen Tagesausflug geplant, **sofern es die Corona-Lage zulässt.**
Am 24.06.2021, wollen wir die **"Gartenwelt Emsbüren"**, besuchen. Wir werden Europas größte Beetpflanzengärtnerei besichtigen, Schmetterlingshaus und das XXL Gartencenter sind weitere Höhepunkte.
Wie immer sind ein gemeinsames Mittagessen und Kaffee und Kuchen eingeplant. Freuen Sie sich auf einen schönen Tag, näheres folgt in den Kirchlichen Nachrichten und auf unserer Homepage.
Alfred Thoben

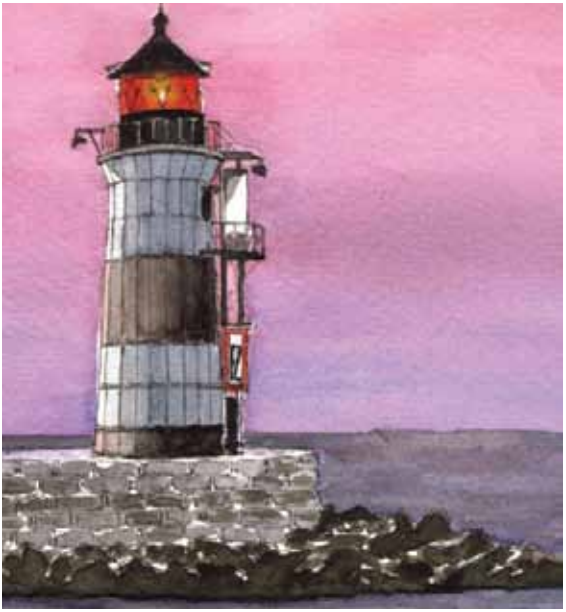
Gartenwelt Emsbüren
das XXL-Gartencenter von Emsflower

Gesundheit und Geld

Ein Thema mit vielen Facetten; naiv, wer meint, das eine habe mit dem anderen nichts zu tun: was gebe ich für meine Gesundheit aus und wie viel Gesundheit kann ich mir leisten? Die Gesundheit ist ein gewaltiger Markt mit Milliardenumsätzen: Steht bei allen Medikamenten, Therapien, Diagnosen immer die Gesundheit im Mittelpunkt oder doch manchmal der Gewinn? Steuern wir auf eine Zwei-Klassen-Medizin zu – reich und gesund, arm und krank? Oder sind vor dem Arzt noch alle Menschen gleich?

CHRISTOPHORUS-HAUS die Grundsteinlegung

Der Grundstein ist gelegt und am Innenausbau wird kräftig gearbeitet.
Die St.-Christophoruskirche bekommt endlich wieder ein Pfarrheim.



Aquarell von Helmut Domsky

Leuchtturm Gottes

Mit unseren Lebensschiffen sind wir unterwegs in Sonne und Sturm, in Hoffnung und Angst - und im Vertrauen auf Jesus. Sein Licht gibt uns in der Dunkelheit Orientierung, damit jeder sicher das Ziel erreicht.

Firmvorbereitung 2021

Bild: Firmung-Heiliger Geist; (Foto © N.Cech)

ANGEMELDET – und dann?

Mit 26 Jugendlichen ist es zum zweiten Mal hintereinander eine eher kleine Gruppe, die sich angemeldet hat, in diesem Jahr am Sa., 25. September* von Weihbischof W. Theising gefirmt zu werden.

Nun kann man lange überlegen, ob Corona daran schuld ist, dass die Meldezahl klein ist.

Ganz ehrlich – erst einmal freuen wir uns darüber, dass sich wieder Jugendliche mit uns auf den Weg begeben, in ihrem Christsein gute Erfahrungen zu machen und sich ihres Glaubens sicherer („firmus“!) zu werden. Dabei werden sie begleitet von mehreren Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, die in den vergangenen Jahren bei uns das Sakrament der Firmung empfangen haben.

Allerdings wird diese Begleitung ganz anders aussehen, als in früheren Kursen. Schon im Jahr 2020 konnten wir uns nur ab und zu treffen und miteinander religiöse Themen erarbeiten oder geistliche Zeiten gestalten.

Und hier kommt eben doch wieder CORONA ins Spiel.

Nachdem wir schon das Starttreffen (vermutlich auf Ende Februar) verschoben und die „Anfangsfahrt“ gestrichen haben, werden wir wohl von Woche zu Woche und Monat zu Monat aktuell entscheiden müssen, was wir miteinander gestalten und erleben können. Das empfinden wir als echte Herausforderung, die wir mit Gottes Hilfe gut meistern werden. Genau dazu hat er uns doch den Heiligen Geist gesendet – ODER?

Im Namen der Mitarbeitenden und der Firmlinge grüßt (HaPe)

* Achtung: Die Sternchen an den Terminen erinnern daran, dass es durch Corona immer zu Änderungen kommen kann.
Bitte achten Sie auf aktuelle Hinweise in den Kirchlichen Nachrichten (KN) oder auf unserer Homepage.
Bei Fragen 61209 anrufen oder mailen: hape.hahn@ewetel.net

Kommunion heißt Gemeinschaft

... und die gestaltet sich 2021 recht anders als gewohnt.
Nach den Erfahrungen im Kurs 2020, bei dem wir von jetzt auf gleich die Arbeit in den Gruppen einstellen und mühsam nach Formen der Fortsetzung suchen mussten, sind wir nun dabei, über Online-Treffen Verbindung zu halten. Gleichzeitig erfährt der Brief eine echte Wiederkehr – ganz viel Material mit Anregungen zum Basteln, Lesen und Spielen ist schon in den Briefkästen und bei den Kindern angekommen.

Die Gemeinde laden wir herzlich ein, unsere Kinder und die Vorbereitung auf die Sakramente mit ihrem Gebet zu begleiten.

Für dieses Engagement möchte ich an dieser Stelle allen Mitarbeitenden/KatechetInnen einmal ganz ausdrücklich danken:
Daniela Albach; Anna-Lina Angileau: Ina Becker; Schirin Christeleit; Annika Düker; Alexandra Eilers; Claudia Fecker; Sarah Jansen; Anne Lübben; Christina Michler; Matthias Postina; Tanja Schön; Julia Schwarz; Steffanie Sunder
sowie Bettina und Giovanni Sciurba;
Ihr seid toll – das sagen auch die Kinder!

Nun sind wir sehr gespannt, ab wann es wieder persönliche Treffen gibt und wie wir diese nutzen können – speziell die Versöhnungstreffen und das Üben für die Kommunionfeiern kommen ohne Begegnung einfach nicht aus.

Wir halten übrigens ausdrücklich daran fest, dass wir im Juni und Juli in (mindestens) sieben Kommunionmessen (Corona-Vorbehalt) mit unseren 66 Kindern Erstkommunion feiern wollen.

Sa., 12.06. 11.00 Uhr Gruppe M1
Sa., 19.06. 11.00 Uhr Gruppe C2
Sa., 26.06. 11.00 Uhr Gruppe M3
Sa., 03.07. 11.00 Uhr Gruppe M4
So., 13.06. 11.00 Uhr Gruppe M5
So., 20.06. 11.00 Uhr Gruppe M2
So., 27.06. 11.00 Uhr Gruppe C1

Danke dafür sagt im Namen alle Beteiligten Heinz-Peter Hahn

Büchertisch zur Erstkommunion

in der Begegnungsstätte St. Marien (Friesenstraße)
Hier haben Sie Gelegenheit, viele neue Kinderbücher, Bibeln, Erinnerungsalben, Kreuze und anderes, das sich zum Verschenken zur Erstkommunion eignet, anzuschauen und zu bestellen. Dabei berät Sie Walburga Hahn mit ihrem Büchereiteam.
Die Termine sind:

- **Sa., 08.05. von 17.00 bis 18.00 Uhr** (= nach der „Familienmesse“)*
- **So., 09.05. von ca. 12.00 bis 13.00 Uhr** (= nach der „Familienmesse“)*
- **Mo., 10.05. ab 19.30 Uhr, Di., 11.05. ab 19.30 Uhr*** sowie am
- **Mi., 12.05 ab 19.30 Uhr***

jeweils vor den Elterntreffen, die am 10., 11. u. 12.05. um 20.00 Uhr in St. Marien stattfinden und der Vorbereitung der Erstkommunionfeiern sowie wichtiger Terminabsprachen dienen.

„...damit es ein Fest wird...“

Für 12 Kinder des Kurses 2020 steht die Feier der Erstkommunion noch aus. **Für sie und alle, die 2020 schon zur Kommunion gegangen sind planen wir drei schöne Gottesdienste am Sa., 17.04. um 17.00 Uhr in St. Marien*, So., 18.04. um 09.30 Uhr in St. Christophorus* und um 11.00 Uhr in St. Marien***. Sofern Corona dies nötig macht, werden wir den beteiligten Familien bevorzugt Plätze reservieren – das kann heißen, dass wir große Teile der sonst anwesenden „Sonntagsgemeinde“ für diese Messe ausladen müssen. Bitte achten Sie auf die Hinweise in den Kirchlichen Nachrichten (KN) oder auf der Homepage.

* : Corona-Vorbehalt

Singen bei den Erstkommunionfeiern?

Da wir derzeit nicht absehen können, wann und in welchem Umfang wir demnächst wieder in unseren Kirchen singen dürfen, gibt es auch keine große Einladung zu Übetreffen. Alle, die gern singen oder ein Instrument spielen achten bitte auf aktuelle Meldungen in den KN oder auf unserer Homepage. Herzlich grüßt (HaPe)

Geistliche Angebote

Gebetszeit am Mittwoch

Der einen oder dem anderen werden die „Atempausen“ in St. Bonifatius noch in Erinnerung sein. Andreas Maier möchte ein neues Angebot ermöglichen: Eine **Gebetszeit am Mittwoch, jeweils um 19.30 Uhr** in der St.-Marienkirche. Beginn soll am 24.02. sein. Wer Interesse hat an der Vorbereitung und Durchführung kann sich bei **PA Maier** melden oder Sie kommen einfach am 24.02. in die Kirche und lassen sich mitnehmen in eine halbe Stunde mit Musik, Impulsen, Stille und Gebet. Dazu lädt herzlich ein PA Andreas Maier

„Trost und Mut“...

... brauchen wir alle im Leben und in dieser speziellen Zeit sicher noch einmal mehr. Darum soll es in den kommenden Monaten Treffen geben, die uns Ruhe schenken, bei Verlusten in diesem oder vergangenen Jahren begleiten, unsere Traurigkeiten trösten und Mut schenken, das Leben wieder als liebens- und lebenswert zu entdecken.

In der Planung sind Andachten sonntags um 17.00 Uhr in St. Christophorus, auch „Trost- und Ruhetreffen“ (wöchentlich oder monatlich). Anna-Lina Angileau (Trauerbegleiterin), A.Maier und Heinz-Peter Hahn werden diese Andachten vorbereiten und die Menschen begleiten, die sich dazu einfinden.

Die **erste Andacht „Trost und Ruhe“ ist geplant am So., 14. März 2021 um 17.00 Uhr in der St.-Christophoruskirche (Brookweg) -**

Melden Sie sich ab dem 01.03. gerne an bei hape.hahn@ewetel.net oder sprechen Sie uns an, wenn Sie spezielle Vorschläge für diese Andachten haben. Die nächsten Termine sind dann der 11. April und der 16. Mai, der speziell für Familien und Kinder vorbereitet wird. Eine Familienandacht gibt’s auch am Sa., 24.04. -> siehe unten!

Herzlich laden ein:

Anna-Lina Angileau, Andreas Maier und Heinz-Peter Hahn (HaPe)

„Du fehlst und bist im Herzen doch bei uns“

Mein Name ist Anna-Lina Angileau. Ich bin Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche und habe die Idee entwickelt, mit Kommunionkindern etwas intensiver über das Thema Tod – Trauer – Auferstehung - Hoffnung und Trost zu sprechen. Das geschieht nach Ostern und mündet in eine **Familienandacht am Sa., 24.04. um 15.00 Uhr in der St.-Marien-Kirche**, bei der Pfr. Nachtwey ebenfalls dabei ist. Wir laden alle Erstkommunionfamilien herzlich ein: Anna-Lina Angileau und Pfr. Uwe Nachtwey

Fastenzeit und die AKTION SOLIBROT ...

“Solibrot schmeckt gut und tut gut“ lautete im vergangenen Jahr das Motto einer groß angelegten Aktion unserer KiTa’s, die wir wegen Corona abbrechen mussten.

In diesem Jahr ist nun Rucky Reiselustig in Deutschland unterwegs und entdeckt das „Lolli-Brot“. Dass sich dahinter die „Aktion-Solibrot“ versteckt und was Rucky dazu alles herausfindet ist Teil des diesjährigen Misereor-Comics. Die Hefte liegen in Kürze aus und werden an alle EK-Kinder, die Kath. Grundschule Harlingerstraße usw. direkt verteilt. Dazu gibt’s einen Bastelbogen, aus dem eine Spendenbox in Brotform wird. Wenn wir schon keine Solibrote backen und zugunsten von Menschen in schwierigen Lebensumständen verkaufen können, dann wollen wir in der Fastenzeit in diesen Boxen Geld sammeln und zu Ostern abgeben. Misereor hilft, dass das Geld an der richtigen Stelle ankommt.

Angebote für Kommunionhelfer- und LektorInnen

Wir finden es wichtig, dass es regelmäßig Gelegenheit zum Austausch über den liturgischen Dienst gibt und alles, was damit zusammenhängt. Es sind immer Treffen mit guten Gesprächen. Auch kann es gut sein, die eine oder andere Sache einmal zu vertiefen oder neu einzuüben.
Da sich derzeit unsere erlaubten Möglichkeiten noch nicht genau abschätzen lassen, kommen Einladungen zu neuen Treffen eher kurzfristig und per E-Mail und können dann beinhalten, dass wir uns online (z.B. per Skype) treffen. Auf ein spannendes Jahr mit allen, die diese wichtigen Dienste ausüben, freut sich Heinz-Peter Hahn

---

Kurze Impulse

Stille! Wege zum Herzen

In die Wandlung eingehen

Zukunft einkaufen
Glaubwürdig wirtschaften in Kirchen

Die Initiative „Zukunft einkaufen“ bietet uns als Kirchengemeinde eine Möglichkeit, aktiv zur Bewahrung der Schöpfung beizutragen. Dafür möchten wir viele Gemeindemitglieder gewinnen.

In diesem Zusammenhang erreichte uns eine Anregung von Canan Barski, die im ökumenischen Zentrum Oldenburg (ÖZO) als Bildungsrefrentin arbeitet.
Sie regt an „**Klimabriefe**“ an PolitikerInnen und andere Verantwortliche in Wirtschaft und Gesellschaft zu schicken.

Das Ganze ist eine Initiative der „Parents for Future“. Sie schreiben:
„Stürme, Starkregen, Dürre und Waldsterben zeigen, dass der Klimawandel auch bei uns angekommen ist.
Durch die Sorge über die Corona-Pandemie ist die Klimakrise in vielen Teilen der Politik fast in Vergessenheit geraten. Dabei stehen die modernen Viruserkrankungen durchaus in Verbindung mit Erderwärmung und der Zerstörung von Ökosystemen.
Die Corona-Krise hat gezeigt, dass schnelles, weitreichendes Handeln im Notfall möglich ist. Es hat sich ebenfalls gezeigt, dass frühzeitiges Handeln katastrophale Ausmaße und größere Entbehrungen verhindern kann.
Die meisten Menschen sind bereit zum Umdenken, wenn eine nachhaltige, gerechte und friedliche Welt in greifbare Nähe rückt.“
Wer sich beteiligen möchte, findet auf der Internetseite -> https://parentsforfuture.de/de/klimawahlen_klimabrief -> der „Parents for Future Germany“ eine Briefvorlage mit Möglichkeiten zur Ergänzung und Adressen, an die man seine Klimabriefe schicken kann.
Dazu lädt nachhaltig ein:

Canan Barski

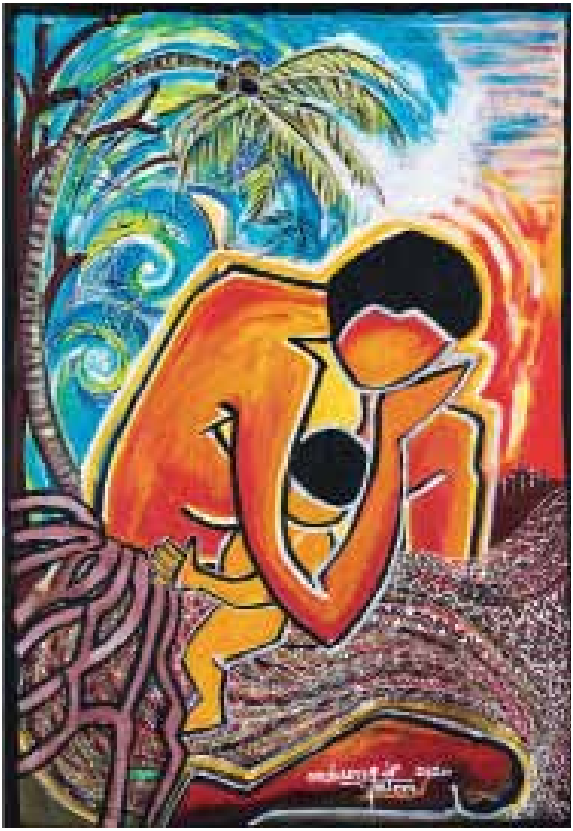
Wer es eher praktisch mag, für den ist die ökumenische **Aktion „Klimafasten“** sicher ein tolles Angebot. Unter dem Motto „**So viel du brauchst**“ werden wir sieben Wochen lang eingeladen auf einen speziellen Lebensbereich zu achten und unsere persönlichen Klimabilanz zu verbessern:
Woche 1: Wasserfußabdruck
Woche 2: Heizen
Woche 3: vegetarische Ernährung
Woche 4: bewusst „Digital-Sein“
Woche 5: einfaches Leben
Woche 6: anders unterwegs
Woche 7: Neues wachsen lassen
Nähere Infos gibt’s in Heften, die in unseren Kirchen ausliegen oder im Internet unter https://www.klimafasten.de .
Wie wäre es, wenn wir es einfach mal ausprobieren? (HaPe)

Worauf bauen wir? – Weltgebetstag der Frauen am 5. März 2021

Trotz der immer noch vorherrschenden Corona-Pandemie wird der Weltgebetstag der Frauen am 5. März 2021 stattfinden. Doch schon vorher können sich alle, die es möchten, im Gebet vereinen. Unter der Überschrift „Ein Gebet wandert über den Erdball ... jeden Freitag beten wir für Solidarität in der Corona-Krise!“, reichen sich Frauen rund um den Globus jeden Freitag im Gebet die Hände. Solidarität mit Frauen und allen, die unter dem Coronavirus leiden, besonders mit denen, die am wenigsten Hilfe haben. Beten Sie mit – jeden Freitag, rund um die Uhr, rund um die Welt. Mehr erfahren Sie unter www.weltgebetstag.de.

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. „Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7,24 bis 27 stehen wird. Felsenfester Grund für alles Handeln sollen Jesu Worte sein. Denn nur das Haus, das auf festem Grund steht, werden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus. Dabei gilt es, Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienstentwurf. Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind vom Klimawandel betroffen wie kein anderes Land, und das, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO2 ausstößt. Auch hier in Deutschland will der Weltgebetstag in diesem Jahr für das Klima tätig werden. Deshalb sind bienenfreundliche Samen im Sortiment, die dazu beitragen sollen, Lebensraum für Bienen zu schaffen und die Artenvielfalt zu erhalten (https://www.eine-welt-shop.de/weltgebetstag).

Alle Angaben sind unter Vorbehalt, da sich durch die Coronapandemie alles schnell ändern kann.



Das Hungertuch 2021

Das dreiteilige Hungertuch der chilenischen Künstlerin Lllian Moreno Sanchez ist während der Corona-Pandemie in ihrem Atelier in Augsburg entstanden. Es zeigt unsere Verletzlichkeit, aber auch die innere Kraft, den Wandel in der Welt voranzubringen. Jede Krise ist schlimm, kann aber ein offener Moment sein. Wir bekommen die Möglichkeit, innezuhalten, wieder aufzustehen und uns zu entwickeln. Das Hungertuch weist Wege in die Solidarität, die Hoffnung und die Liebe

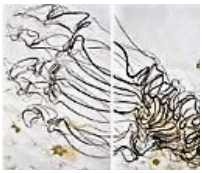
Das Triptychon

Das Hungertuch besteht aus drei Teilen. Es ist ein Triptychon. Alle Teile gehören zusammen und zeigen die Umrisse eines Fußes. Ein Triptychon stellt ein Bild in verschiedenen Ausschnitten dar und fasst es gleichzeitig zusammen. Man kann die Ausschnitte betrachten, aber auch das gesamte Bild.

Das Röntgenbild

Die Künstlerin hat das Röntgenbild eines Fußes als Grundlage des Bildes genommen. Es ist der Fuß eines Menschen, der bei Demonstrationen in Chile von der Militärpolizei verletzt worden ist. Die Menschen protestierten damals gegen soziale Ungleichheit. Ein Röntgenbild erlaubt uns, alles genau zu sehen und eine Diagnose zu stellen.

Der Fuß



Der Fuß zeigt von rechts unten nach links oben. Unsere Füße tragen uns und geben Stabilität. Wir hinterlassen auf ihnen unsere Spur durchs Leben. Ist ein Fuß verletzt, sind wir hilflos und unbeweglich. Wir Menschen sind von Gott geschaffen, um aufrecht zu stehen und unseren Weg zu gehen, in Solidarität mit unseren Mitmenschen und der Umwelt

Die Linien

Die schwarzen Linien aus Zeichen-Kohle zeigen die Umrisse des verletzten Fußes. Das Schwarz symbolisiert den menschlichen Schmerz und verbindet ihn mit der Leidensgeschichte Jesu. Die Linien wirken aber auch leicht und beschwingt. Leben ist ein Prozess, der weiter geht. Auch mit gebrochenen Füßen verlieren wir nicht die Hoffnung auf unsere Kraft, die den Wandel herbeiführen kann.

Die Blumen

Die Künstlerin hat das Blumen-Muster der Bettwäsche aufgegriffen und zwölf Blumen aus Blattgold aufgetragen. Sie symbolisieren Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Das Leiden und der Schmerz können überwunden werden. Gold ist die Farbe der Ewigkeit und Hinweis auf Gott, der neues Leben schenkt

Wenn nicht wir, wer dann ?!

Schöpfungsverantwortung als kirchlicher Auftrag

Die diesjährige Fastenaktion lädt zu einer Neuausrichtung unserer Lebensweise ein: „Es geht! Anders.“ Und vielleicht wurde uns in der Zeit der Corona-Pandemie, die auf die Grenzen unseres Systems in aller Schärfe hingewiesen hat, bewusst, dass es nicht nur anders gehen kann, sondern auch anders gehen muss. Die Pandemie führt uns die sozialen und ökonomischen Ungleichheiten sowohl im nationalen als auch internationalen Zusammenhang und die damit verbundenen Ausbeutungsstrukturen deutlich vor Augen. Die dadurch sozusagen „erzwungene“ Entschleunigung, der Stillstand der globalisierten Mobilität, der radikale Einschnitt in normalisierte Abläufe und Gewohnheiten haben die Erde (und uns?) für einen Moment vielleicht aufatmen lassen. Entgegen des weitverbreiteten Glaubens vermeintlicher Alternativlosigkeit unseres Systems wurde klar: Unterbrechungen sind machbar und es geht auch anders. Dabei gilt es, das als sicher Geglaubte zu hinterfragen und unsere Beziehungen zur Welt, zur Natur kritisch in den Blick zu nehmen und gemeinsam nach Alternativen zu suchen. Individuelle Veränderungen der eigenen Lebensweise sind notwendig und sinnvoll. Aber ebenso bedarf es neuer Politikansätze, die die Voraussetzungen dafür schaffen, dass diese anderen Lebensweisen auch umgesetzt werden können. Um es zugespitzt zu sagen: plastikfrei leben und einkaufen im Bioladen reichen nicht aus, um strukturelle Ungleichheiten aufzubrechen und eine gerechtere Gesellschaft zu schaffen.

Ethischer Konsum muss einhergehen mit einer kritischen Reflexion der eigenen Bedürfnisse: Was brauchen wir wirklich? Ebenso bedarf es gesetzlicher Regelungen zu einer sozial gerechten Verteilung unter der Wahrung ökologischer und sozialer Kriterien sowohl im nationalen wie auch internationalen Maßstab (z.B. Lieferkettengesetz). Es geht um eine umfassende ökologische Umkehr, die nur gemeinschaftlich vollzogen werden kann. So fordert es auch Papst Franziskus in seiner Umwelt- und Sozialenzyklika ‚Laudato si‘.

MISEREOR
IHR HILFSWERK

Ein Impfstoff für alle - mit Solidarität und ohne Patentschutz gegen die Pandemie

KATHOLISCHER KINDERGARTEN
St. Christophorus

Blickwinkel im Teamgespräch

Mal abseits von den Themen Planungen, Betreuung, Kinder, Kita Alltag .....tauschten wir unsere Gedanken zur aktuellen Situation aus. H.P. Hahn hatte in einem Schreiben einige Begriffe genannt:
Auferstehung - Rettung - Befreiung, über die wir ins Gespräch kamen.
Alle Drei wirken aufeinander und formen diese Zeit.
Auferstehung entsteht aus Hoffnung und Zuversicht - aus unserer Sicht ist das die Basis für einen aktiven Umgang mit dieser Situation.
Rettung ist: das Handeln, Pläne haben, neue Strategien entwickeln... Zeit für die Familie, neue Strukturen des Seins finden, einen verantwortungsvollen Beitrag leisten in dieser anderen Welt.
Befreiung - heißt: aus sich selbst heraus frei sein, bewusste Sorglosigkeit wo immer es geht, erkennen, (allein schon, wenn mal herzlich gelacht wird), erkennen, auch wenn die persönlichen Kontakte fehlen und begrenzt sind, so bleiben Türen offen durch TV und Radio, Mobiltelefone, Internet, durch Grüßen bei Begegnungen auf Spaziergängen von unbekannten Menschen, freundliche Rücksichtnahmen z. B. beim Einkaufen, Karten Schreiben, Spenden für Menschen, die Not haben, Natur wach wahrnehmen und erleben... Freiheit?

Für uns bedeutet das:
Wir bemühen uns in dieser irritierenden Zeit darum, auf das zu schauen, **was geht**. Auf das, was beständig ist und immer da ist, auf das, was wir für andere machen können. Auf das, was nicht geschlossen ist, sondern offen. Auf das, was wir fühlen, sehen, schmecken können, auf andere Perspektiven.
Das Bemühen gelingt sicherlich nicht immer. Doch eben ein gemeinsames Lachen, viele Gespräche, das Zusammensein in der Gemeinschaft, ein Dank, ein feiner Kuchen sind dabei ein wichtiger Rahmen zum Gelingen.
Eine Kollegin nannte den Blick auf die Sterne, die Verbundenheit von Gedanken und Gefühlen, eine besondere Spiritualität in dieser Zeit.

Die Zeit mit den Kindern:
Die Kinder im Haus, die in der Notbetreuung sind, freuen sich, dass sie hier froh und sorglos mit anderen Kindern spielen können. Vorhaben und Aktivitäten finden im kleinen Rahmen statt. Aktuell freuen die Kinder sich über den überraschenden Wintereinbruch und sind viel draußen. Tatsächlich entdecken die Kinder schon die ersten kleinen Veränderungen in der Natur, wie z. B. Knospen. Bei unseren Nistkästen gibt es schon viele Wohnungsbesichtigungen oder mancher Kasten wurde schon bezogen. Die Kinder gestalten kleine Futterhäuschen....
Weitere Themen, Vorhaben und Planungen werden der derzeitigen Situation aktuell angepasst.

Kath. Grundschule Harlingerstraße

Schulanmeldungen für das Schuljahr 2022/23

„In diesem Jahr ist alles anders!“. Dieser Satz wird im Nachhinein sicher für die momentane Coronazeit im Gedächtnis bleiben.

Aber es bleiben auch Dinge so, wie sie immer waren. Kinder werden auch weiterhin schulpflichtig und müssen in einer Grundschule angemeldet werden.

Alle Kinder, die spätestens am 01.10.2022 sechs Jahre alt werden, müssen im Frühjahr 2021 an einer Grundschule angemeldet werden. Die Einschulung ist dann am 27.08.22.

Als kath. Grundschule im Stadtnorden können alle Kinder, die schulpflichtig und katholisch getauft sind – unabhängig ihres Schulbezirkes – in der Kath. Grundschule Harlingerstraße zur Schule gehen.

Auch Kinder, die nicht katholisch sind, können bei uns angemeldet werden. Leider schreibt das Schulgesetz uns jedoch vor, dass wir immer nur einen geringen Anteil Kinder mit anderem Bekenntnis aufnehmen können.

In den vergangenen Jahren haben wir immer alle katholischen Kinder angeschrieben und zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. An diesem Tag konnten sich alle interessierten Kinder und Eltern unsere Schule ansehen und sie konnten uns bei einer Tasse Kaffee/Tee/Saft kennenlernen. Die Eltern hatten zusätzlich die Möglichkeit, sich am Info-Abend über unsere Schule zu informieren.

Aber: „In diesem Jahr ist alles anders!“: Ein persönliches Kennenlernen, der Tag der offenen Tür und der Info-Abend ... all das muss leider entfallen.

Deshalb haben wir alle wichtigen Informationen zur Einschulung, zur Schule, zu den Unterrichts- und Ganztagszeiten, zu den Angeboten und die Anmeldeformulare auf unserer Homepage im Bereich Infos/Formulare zusammengestellt:

www.gs-harlingerstrasse.de.

Und selbstverständlich werden wir auch in diesem Jahr wieder alle katholischen Kinder anschreiben.

Sollten dennoch Fragen offenbleiben, nehmen Sie gerne mit uns telefonisch oder per Mail Kontakt auf. (0447-86377/ schulleitung@gs-harlingerstrasse.de)

Bilder vom Tag der offenen Tür:

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Das Allerwichtigste zuerst: Wir vermissen Euch! Uns fehlen die Begegnungen, bekannte Gesichter, gemeinsam unterwegs zu sein und Spaß zu haben. Leider können wir an der momentanen Situation nicht viel ändern. Falls es in diesem Jahr aber noch möglich sein sollte, Fahrten und Aktionen für Jugendgruppen anzubieten, solltet Ihr Euch schon mal die Termine für Zeltlager und Herbstfahrt in den Kalender eintragen. Und falls nicht, bieten wir Euch hier ein paar andere Möglichkeiten an, um in Kontakt bleiben zu können:

Zeltlager

Immer in der ersten Woche der Sommerferien geht unser Zeltlager los, so vielleicht auch dieses Jahr.

Ab Ostern findet Ihr im Pfarrbüro sowie in allen Kirchen und Schulen des Gemeindegebiets St. Marien und auch in unserem Newsletter die Anmeldungen dazu. Wir laden alle Kids im Alter von 8 bis 14 Jahren ein, von Sonntag, 25. Juli bis Samstag, 31. Juli mit uns nach Varnhorn zu radeln. Auf dem Zeltplatz und in dessen Umgebung wollen wir mit Euch ganz viele abgefahrene Spiele spielen, an jedem Abend großartige Shows erleben und dabei das eigens fürs Lager bestellte gute Wetter genießen. Außerdem könnt Ihr in jeder Nacht den Überfallern auflauern, die durchs Gebüsch krabbeln und unseren Wimpel stibitzen wollen – was wir ihnen selbstverständlich nicht erlauben werden! Wollt Ihr uns dabei helfen? Wir sind selber schon ganz scharf darauf!
Eure Gruppenleiter

Herbstfahrt

In der ersten Herbstferienwoche 2021 kann hoffentlich endlich mal wieder eine Herbstfahrt stattfinden.

In diesem Jahr soll es wieder in die Waldjugendherberge in Uelsen gehen. Am Sonntag, 17. Oktober steigen wir in den Bus und kommen am Freitag, 22. Oktober zurück. Anmeldungen für alle Kids von 8 bis 14 Jahren gibt es direkt nach dem Zeltlager.

Wir sind bei Instagram...

Viele von Euch wissen schon lange, dass wir Gruppenleiter online auf Instagram unter dem Namen **jugendstmarien** über unsere Aktionen informieren und dort auch Fotos von den Veranstaltungen posten. Aber auch die Katholische Jugend Oldenburg (kurz KJO) hat einen Instagram-Account. Unter dem Namen **kjo.bezirk** findet Ihr momentan viele Impulse und Ideen, was man gerade zu Hause mit seiner Freizeit anfangen kann. Und wenn Euch das immer noch nicht reicht, dann gibt es noch den Landesverband Oldenburg vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (kurz BDKJ). Unter **bdkj_lv_oldenburg** findet Ihr dort beispielsweise Quarantäne-Empfehlungen und andere interessante Inhalte, um Euch die Zeit zu vertreiben – Wir wünschen Euch viel Spaß dabei!

...und auch bei facebook

Wer kein Instagram hat, kann die gleichen Beiträge auch auf facebook finden. Klickt einfach mal auf unsere facebook-Seite **Jugend St. Marien Oldenburg** und Ihr findet uns dort. Die facebook-Seite der KJO findet Ihr unter dem Namen des Drachen **Filu KJO** und der Landesverband Oldenburg vom BDKJ ist unter **BDKJ, Landesverband Oldenburg** zu finden. Dort gibt es Fortbildungsangebote für Gruppenleiter, Diskussionstermine für Jugendliche und offene Angebote für alle, zum Beispiel einen Jugendgottesdienst für zu Hause – wir wünschen Euch viel Spaß beim Entdecken!

Terminkalender 2021

Juli	
25.07.	Zeltlager bis 31.07.
Oktober	
17.10.	Herbstfahrt bis 22.10.

Infos über uns und unsere Aktionen erhaltet Ihr auch immer brandaktuell über unseren Newsletter. Einfach per E-Mail an jugendmarien@gmx.de anmelden!

Alfred Schrobback GmbH
Bautischlerei
Fenster in Holz und Kunststoff
Türen • Treppen

Donnerschweer Str. 234 26123 Oldenburg
Telefon 0441 / 3 13 83 Telefax 0441 / 3 30 38
E-Mail: Alfred. Schrobback-GmbH@t-online.de

FANTASTISCH HÖREN.
MIT RIEDEL.

Wir sind Ihr Spezialist für unauffälliges Hören: Ob Hörgeräte zum Nulltarif oder innovative High-End-Geräte – wir finden, was zu Ihnen passt. Bei einem persönlichen Beratungsgespräch nehmen wir uns Zeit für Sie und Ihre Bedürfnisse.

Besuchen Sie uns in unserer neuen Filiale in Oldenburg – Ihren Ohren zuliebe!

Abbildung zeigt kleines unauffälliges Im-Ohr-Hörgerät.

Kostenloser Hörtest: jetzt Termin vereinbaren!

Alexanderstr. 137/139 | 26121 Oldenburg
Telefon (04 41) 36 15 93 59
oldenburg@riedel-hoeren.de
www.riedel-hoeren.de

RIEDEL HÖREN

Ihr Recht in guten Händen.

SÜRKEN&DRAB

RECHTSANWALTSKANZLEI

BERND SÜRKEN & HUBERTUS DRAB

Fachanwalt für Arbeitsrecht
sowie weitere zivilrechtliche Schwerpunkte

Theaterwall 41 · 26122 Oldenburg
Tel. (0441) 12 126 · Fax (0441) 27 714
www.suerken-drab.de
info@suerken-drab.de

Hausarztpraxis im Lambertihaus

Dr. med. Maria Bösenberg

Fachärztin für Allgemeinmedizin · Palliativmedizin

Dr. med. Christina Abt

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Prof. Dr. med. Michael Freitag

Facharzt für Allgemeinmedizin - angestellter Arzt

www.hausaerzte-ol.de
Tel. 88 25 20

Lambertistraße 3
26121 Oldenburg

Betreuung und Pflege mit Herz

Ambulante Pflege | Tagespflege | Wohnen | Alten- und Pflegeheime

...da fühl' ich mich sicher und geborgen!

- **Ambulante Pflege Haushaltshilfen**
  Peterstr. 6 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 350715-50
- **Tagespflege „An den Wallanlagen"**
  Peterstr. 6 · 26121 Oldenburg · Tel. 0441 350715-30
- **Alten- und Pflegeheim St. Josef**
  Kolpingstr. 15 · 26133 Oldenburg · Tel. 0441 94403-0
- **Alten- und Pflegeheim Marienhort**
  Bodenburgallee 40 · 26131 Oldenburg · Tel. 0441 95597-0
- **Altengerechte Wohnungen**
  Bauordenstraße / Von-Ketteler-Straße
  26133 Oldenburg · Tel. 0441 350715-13

Caritas Oldenburg

www.caritas-ol.de

caritas